



ETAT DE FRIBOURG – STAAT FREIBURG

DIRECTION DE L'AMÉNAGEMENT, DE L'ENVIRONNEMENT ET DES CONSTRUCTIONS  
RAUMPLANUNGS-, UMWELT UND BAUDIREKTION  
SERVICE DE L'ENVIRONNEMENT – AMT FÜR UMWELT

DIRECTION DES INSTITUTIONS, DE L'AGRICULTURE ET DES FORÊTS  
DIREKTION DER INSTITUTIONEN UND DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT  
SERVICE DES FORÊTS ET DE LA FAUNE - AMT FÜR WALD, WILD UND FISCHEREI  
LABORATOIRE CANTONAL - KANTONALES LABORATORIUM



VILLE DE FRIBOURG – STADT FREIBURG

SERVICE DE L'ÉDILITÉ  
BAUAMT

## COMITÉ DE PILOTAGE – DÉCHARGE DE LA PILA PROJEKTOBERLEITUNG – DEPONIE LA PILA

Freiburg, 5. März 2008

### PRESSEMITTEILUNG

#### Deponie La Pila: Ergebnisse der Bodenanalysen aus der Umgebung

**Im Dezember 2007 und Januar 2008 wurden im Nachbargebiet der Deponie La Pila Tiefenbohrungen durchgeführt und Bodenproben entnommen, namentlich im Bereich des Standorts für Fahrende. Die Analyseergebnisse bestätigen die bisher angenommene räumliche Abgrenzung der Deponie sowie die Tatsache, dass der Standort für Fahrende sich nicht auf einer aufgefüllten Fläche befindet und unbelastet ist. Am 4. März 2008 fand eine Informationsveranstaltung statt, an welcher den Anwohnern die Untersuchungsergebnisse vorgestellt wurden.**

Die Tiefenbohrungen und Bodenanalysen wurden auf Böden am Standort für Fahrende, auf angrenzenden Landwirtschaftsböden sowie auf Böden der durch eine Barriere abgegrenzten Deponie durchgeführt. Die Untersuchung hatte zum Ziel, die Kenntnisse der Geologie der betroffenen Zone zu verbessern und über allfällige weitere Bodenbelastungen ausserhalb des bisher bekannten Deponieperimeters Aufschluss zu erhalten.

#### Ergebnisse

Die Bohrungs- und Analyseergebnisse bestätigen, dass sich ausserhalb des Deponieperimeters weder Abfälle noch belastete Böden befinden. Die am Standort für Fahrende entnommenen Proben weisen darauf hin, dass die entsprechenden Böden unbelastet sind. Die Landwirtschaftsböden weisen keine Belastung auf, welche besondere Massnahmen notwendig machen würde, während demgegenüber die Böden der alten Deponie La Pila Werte zwischen den gesetzlich festgelegten Prüf- und Sanierungswerten aufweisen. Die durch den Oberamtmann seit August 2007 verfügte Zugangsbeschränkung ist angemessen und genügt zum heutigen Zeitpunkt den Anforderungen.

#### Neuer Standort für Fahrende wird geprüft

Die Fahrenden wurden am 4. März 2008 über diese Ergebnisse und die weiteren Arbeiten informiert. Der Staat Freiburg hat bei dieser gleicher Gelegenheit auch darüber orientiert, dass in Châtillon ein Alternativstandort für die Fahrenden gesucht wird. Ein solcher könnte angesichts allfälliger umfangreicher Arbeiten auf der alten Deponie La Pila, beispielsweise für die Durchführung von Sanierungsmassnahmen, nötig werden.

#### Planung der nächsten Arbeiten

Die zweite Phase der Detailuntersuchungen bezüglich der alten Deponie La Pila beginnt Ende März 2008 und wird bis Ende Jahr oder sogar darüber hinaus dauern. Die entsprechenden Arbeiten bestehen hauptsächlich aus Bohrungen und Sondierungen und dem Aufstellen neuer Messgeräte, aus Wasseranalysen, Untersuchungen der Luft aus den Zwischenzellräumen des Bodens, Analysen von Abfällen des Deponiekörpers sowie aus hydrogeologischen Messungen. Die Untersuchungsergebnisse werden nähere Aufschlüsse über die Verteilung der Abfälle und Schadstoffe im Deponiekörper sowie Informationen über die hydraulischen Interaktionen zwischen der Saane und dem in der Deponie vorhandenen Grundwasser liefern. Diese Informationen wiederum werden dazu dienen, erste Sanierungsoptionen zu erarbeiten.

#### Für zusätzliche Auskünfte

**Hr. Walter Schwab, Dienstchef des Amtes für Wald, Wild und Fischerei,  
Tel 026 305 23 20 (Mittwoch, 5. März 2008, von 14 bis 16 Uhr).**

**Hr. Marc Chardonnens, Dienstchef des Amtes für Umwelt, Tel. 026 305 37 50 (Mittwoch, 5. März 2008, von 14 bis 16 Uhr).**